# Der Laubacher Trommelstock

Ausgabe Nr. 67, Mai 2016

## Verbesserte Rezeptur

*Trommelstock jetzt nur noch mit besten Zutaten*

✓ Ohne Sammelbilder
✓ Ohne auflagenverstärkendes EM-Special

*Christian Menz*

# Rätsel - Finde 5 Fehler im unteren Bild

 Lösung in der nächsten Ausgabe. Quelle: www.malvorlagen-bilder.de

# Inhaltsverzeichnis


| Inhalt | Seite |
|---|---|
| Verbesserte Rezeptur | 1 |
| Rätsel | 2 |
| Inhaltsverzeichnis | 3 |
| Auch zukünftig 7 Ortsratssitze | 4 |
| 9. Ortsratssitzung am 02.12.2015 | 5 |
| Laubachs Einwohnerstatistik | 7 |
| Silvestersingen 2015 | 8 |
| Anmerkungen zur Dorfchronik | 8 |
| Dorfchronik 2015 | 9 |
| Impressum | 9 |
| Veranstaltungskalender | 10 |
| Leserbeitrag - Vereinsvorstand bleibt im Amt | 11 |
| Beilage: Busfahrplan Stadtbus Linie 101 Gertenbach <-> HMÜ | |
| Osterfeuer 2016 | 13 |
| Vor 102 Jahren im April | 13 |
| Vor 102 Jahren im November | 14 |
| Feuerlöscher-Überprüfung | 14 |
| Leserbeitrag - Ansichten eines Reisebegleiters | 16 |
| Briefwechsel zwischen Werner und Walter | 18 |
| Sächsisch für Anfänger | 19 |
| Gedicht - Sommeranfang | 19 |
| Wo sind sie geblieben? | 20 |
| Vorstellung: Laubach / Abtsgmünd | 21 |
| Leserbeitrag - Adventsmarkt 2015 | 21 |
| Rezept - Flädlesuppe | 24 |

## Auch zukünftig 7 Ortsratssitze

Wie in dem Bericht über die Ortsratssitzung bereits aufgeführt, weist der Haushaltsentwurf der Stadt Hann. Münden für 2016 einen Fehlbetrag von 2,351 Mio € und damit eine zukünftige Gesamtdeckungslücke von 47,8 Mio € aus. Im Zuge von Einsparungen werden viele Investitionen mittel- und langfristig zurückgestellt, so u.a. auch die Sanierung des DGH, die immerhin mit 400.000 € angesetzt ist. Der Sparzwang bringt aber auch einige unverständliche Ideen und Vorschläge hervor, wie z.B. die geplante Reduzierung der Ortsratssitze in allen Dörfern. Durch diese Einzelmaßnahme würde sich eine Einsparung von 2.160€ pro Jahr ergeben …

Tatsächlich ergibt sich aus dem Niedersächsischen Kommunalgesetz (NKomVG) die Größe des Ortsrates in Abhängigkeit von der Einwohnerzahl, wobei eine Mindestanzahl von 5 Ortsratsmitgliedern nicht unterschritten werden darf. Ohne diese Anpassung würden den Orten mit weniger als 500 Einwohner (Laubach, Bonaforth und Mielenhausen) eigentlich sogar nur 3 Sitze zustehen.

Aktuell ist Laubach mit seinen 7 Sitzen jedoch sogar der kleinste Ortsrat, alle anderen Ortsteile haben 9 oder 11 Sitze. Bei harter Anwendung der Regelung aus dem NKomVG würde sich die Gesamtanzahl von 92 auf 50 Sitze (5 je Ortsteil) reduzieren und somit ergäbe sich eine Einsparung um 42 Sitze. Um die Arbeitsfähigkeit der Ortsräte nicht ganz einzuschränken, wurde der Ratsentwurf abgemildert und eine Reduzierung um nur 24 Sitze vorgeschlagen. Für Laubach hätte dies auf jeden Fall eine Reduzierung um 2 Sitze bedeutet.

In den letzten Ortsratssitzungen der Ortsteile wurde über den Entwurf beraten, und dieser wurde von den Ortsräten mit Hinweis auf die zukünftige Arbeitsfähigkeit einstimmig abgelehnt. Auch die Verhältnismäßigkeit der Kosteneinsparung zum Haushaltsdefizit stand in der Kritik, sodass sogar der Vorschlag seitens einiger Ortsratsmitglieder aufkam, auf die monatliche Aufwandentschädigung von 7,50€ gänzlich zu verzichten.

Auf Grund der einstimmigen Ablehnung wurde der Beschlussvorschlag inzwischen zurückgestellt. Laubach wird weiterhin mit 7 Sitzen in die Kommunalwahl am 11. September 2016 gehen.

*Wolfgang Bienert*

## 9. Ortsratssitzung am 02.12.2015

Noch im Dezember fand am 02.12.2015 die 9. Ortsratssitzung im DGH Laubach statt. Neben dem Ortsrat, der Verwaltung der Stadt Münden – vertreten durch den Städtischen Rechtsdirektor, Herrn Ludwig – sowie der VHM - vertreten durch den technischen Leiter Herrn Steinhoff - waren auch wieder einige interessierte Laubacher Bürger anwesend.

Nach Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Tagesordnung und Genehmigung des Protokolls ging Ortsbürgermeister Heiko Bete in seinem Bericht u.a. auf folgende Themen ein:

- Unterbringung von jugendlichen Flüchtlingen in Laubach.
  Von den am 15.10. auf der Informationsveranstaltung angekündigten Jugendlichen ist bislang niemand in die Pension Werrablick eingezogen. Nach aktuellem Stand steht keine ausreichende Betreuung zur Verfügung.
- Ortseingangsschild – nach langjähriger Anforderung wurde das Ortseingangsschild aus Richtung Haarth ca. 20m in Richtung Bachkurve versetzt.
- Volkstrauertrag – Eine Sammlung zu Gunsten der Kriegsgräberfürsorge, durchgeführt durch den SoVD, erbrachte einen Spendenbetrag von 438€.

Nach dem Bericht des Ortbürgermeisters übernahm der Städtische Rechtsdirektor  Ludwig das Wort und ging in seinem Bericht auf folgende Themen ein:

- Straßenbeleuchtung – es sind noch vereinzelte Schwachstellen bekannt, die zusammen mit der VHM abgearbeitet werden. Dies sind in Laubach insbesondere der Bereich Meierbreite/Tränkeweg.
- Schiedsperson – der bisherige Amtsinhaber Herr Voigtländer wird dieses Amt niederlegen und die Stellvertreterin Frau Tischmeier wird nachrücken. Gesucht werden noch Interessenten für die Funktion des Stellvertreters.
- Geburtstage – Auf Grund einer Änderung im Bundesmeldegesetz wird zukünftig bei Altersjubiläen ab dem 70. Geburtstag nur noch jedes fünfte Jahr weitergegeben. Erst ab dem 100. Geburtstag erfolgt eine jährliche Meldung.

In einer Beschlussvorlage an den Rat der Stadt Münden wurde vom Ortsrat einstimmig empfohlen, Daniel Menz für weitere 6 Jahre zum Ortsbrandmeister zu bestellen.

Der Ortsbürgermeister informiert über den Fahrplanwechsel zum 13.12.2015, wobei die bisherige Linie 218 durch die Stadtbuslinie 101 ersetzt wird. Den aktuellen Fahrplan findet man in diesem Trommelstock, auf der Homepage der Stadtverwaltung sowie in der Facebook-Trommelstock-Gruppe.

Herr Steinhoff von der VHM berichtet, dass zum 01.01.2016 endgültig die Stromnetz-Übernahme von der EnergieNetz Mitte (ENM, vormals E.ON Mitte) erfolgt. Für die Laubacher Bürger ergeben sich keine merklichen Auswirkungen, eine Versorgungssicherheit wird rund um die Uhr gewährleistet. Störungen können unter der technischen Hotline 01802 707 800 gemeldet werden.

Diskutiert wurde über die Beschlussvorlage zur Verringerung der Mitglieder der Ortsräte. Für Laubach sei angedacht, die Mitgliederzahl aus Kostengründen von 7 auf 5 zu reduzieren. Der Ortsrat Laubach spricht sich einstimmig dagegen aus.

Herr Ludwig stellt den Haushaltsentwurf 2016 vor, der einen Fehlbetrag von 2,351 Mio € ausweist und damit die Gesamtdeckungslücke auf 47,8 Mio € erhöht. Im Zuge von Einsparung wird u.a. die Sanierung des DGH mit einem Investionsbedarf von 400 T € auf 2019 verschoben. Der Ortsrat bringt einen Antrag ein, trotz der bekannten Finanzlage entsprechende Mittel für dringende und notwendige Reparaturmaßnahmen bereitzustellen.

Nach der anschließenden Einwohnerfragestunde und einer Anfrage zum Thema „Freifunk“ wurde die Ortsratssitzung beendet.

*Wolfgang Bienert*

## Laubachs Einwohnerstatistik

Laut der mit Stand 12/2014 veröffentlichten Einwohnerstatistik des Landkreises Göttingen verzeichnet Laubach zu diesem Zeitpunkt nur noch 350 Einwohner.

Dies ist gemessen an der bislang höchsten Zahl im Jahr 1999 mit 428 Einwohnern ein Rückgang um 78 Personen. Das sind 18,2 %.

Die derzeit noch auf der Webseite der Stadt Hann. Münden geführten Zahlen für Laubach (1999 = 454) sind zwischenzeitlich auf Grund der Zensusbefragung 2011 nachträglich nach unten korrigiert worden.

Zu dem gesellschaftlichen Wandel hatte der Landkreis Göttingen bereits 2014 einen umfangreichen „Demographiebericht“ veröffentlicht. Neben weiterführenden Zahlen und Analysen wurde hierin dargestellt, dass die Bewohnerzahlen bis 2025 je nach angewendeter Prognose zwischen 8,5-13% zurückgehen werden.

Insbesondere in den Altersklassen von 10-18 und 35-50 Jahren wird ein massiver Rückgang um ca. 40% erwartet, während es in der Altersklasse >80 Jahren sogar eine Steigerung von 30% geben wird.

Mit einem Rückgang von derzeit 18% liegt Laubach mit anderen Dörfern wie Mielenhausen, Hedemünden oder Lippoldshausen deutlich über dem Trend, während die Stadt Hann. Münden mit 8,4% seit dem Höchststand 1992 knapp unter der Prognose liegt.

Gesicherte Erkenntnisse über den Bevölkerungsrückgang in Laubach gibt es leider nicht, aber deutlich sind bei den Jüngeren berufliche Gründe (insbesondere Studium) und private Lebensumstände erkennbar.

Der demografische Wandel ist in seiner Gesamtentwicklung nur wenig beeinflussbar. Sinkende Geburtenzahlen und die Alterung der Gesellschaft werden verstärkt durch soziale Strukturen, individuellere Lebensstile und die Arbeitsmarktbedingungen.

Ob die Einführung eines regionalen Demographiemanagements mit lokalen Projekten und Ideen wie eine „Dorfmoderation“ auch einen positiven Effekt auf Laubach haben, kann wird die Zeit zeigen.

*Wolfgang Bienert*

## Silvestersingen 2015

## Anmerkung zur Dorfchronik

Wie der aufmerksame Leser bereits gemerkt hat wird die Laubacher Chronik ab dieser Ausgabe nicht mehr quartalsweise, sondern jährlich erscheinen. Sinn und Zweck war auch nie eine reine Wiederholung des Veranstaltungskalenders, sondern eine dauerhafte und chronologische Dokumentation der Ereignisse in Laubach. Oder weiß noch jemand auf Anhieb, wann der Sturm Emma über Deutschland wütete (Feb 2008) und in welchem Jahr das bislang erste und einzige „Laubacher Wintermärchen“ veranstaltet wurde (Jan 2010)?

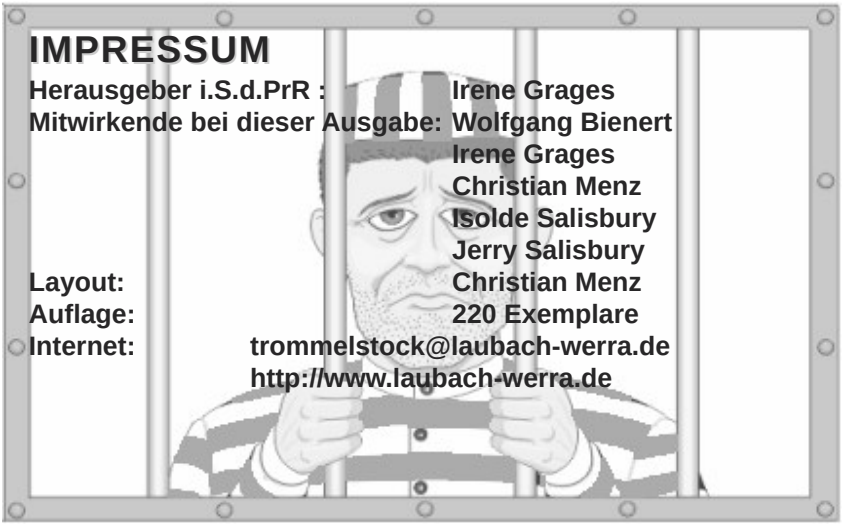
Mit der jährlichen Chronik wird somit eine bessere Übersicht geschaffen und die Suche in den alten Trommelstock-Ausgaben erleichtert. Wer allerdings noch schneller auf die mittlerweile 9 Jahre umfassende Chronik zugreifen möchte schaut einfach auf der Laubacher Internet-Seite unter www.laubach-werra.de/chronik.htm nach.

*Wolfgang Bienert*

## Dorfchronik 2015

21.02.2015 JHV der Realgemeinde
28.02.2015 JHV des HVV
18.03.2015 Informationsveranstaltung zum Laubachtreffen (TS 65)
22.03.2015 JHV des TSV Werra-Laubach
04.04.2015 Osterfeuer (TS 65)
01.05.2015 1.Mai-Feier auf dem Dorfplatz
25.05.2015 Pfingstfrühschoppen der Grundbachmusikanten
20.06.2015 „Laubach putzt sich“
26.06.2015 Laubachtreffen in unserem Laubach (TS 66)
08.08.2015 Informationsveranstaltung des SoVD (TS 66)
11.09.2015 Laubacher Kirmes. Motto: „Wilder Westen“ (TS 66)
26.09.2015 Helferfeier zum Laubachtreffen (TS 66)
02.10.2015 Skat- und Knobelabend vom TSV Laubach (TS 66)
15.10.2015 Informationsveranstaltung zum Thema jugendliche Flüchtlinge in der Pension Werrablick (TS 66)
24.10.2015 Dia-Abend mit alten Kirmesbildern, organisiert vom SoVD
01.11.2015 Beschnitt der Prangerlinde (TS 66)
15.11.2015 Volkstrauertag, Gedenkfeier am Ehrenmal
02.12.2015 9. Ortsratssitzung (TS 67)
05.12.2015 Laubacher Adventsmarkt
31.12.2015 Silvestersingen

*Wolfgang Bienert*




**IMPRESSUM**

**Herausgeber i.S.d.PrR :** **Irene Grages**
**Mitwirkende bei dieser Ausgabe:** **Wolfgang Bienert**
**Irene Grages**
**Christian Menz**
**Isolde Salisbury**
**Jerry Salisbury**
**Layout:** **Christian Menz**
**Auflage:** **220 Exemplare**
**Internet:** **trommelstock@laubach-werra.de**
**http://www.laubach-werra.de**

## Veranstaltungskalender

| | | |
|---|---|---|
| **März** | | |
| 04.03. | Jahreshauptversammlung im Braunen Hirsch | Heimat- u. Verkehrsverein |
| 06.03. | Jahreshauptversammlung 10:00 im DGH | TSV „Werra“ Laubach |
| 26.03. | Osterfeuer 19:00 vor der Wildhecke | Realgemeinde |
| **April** | | |
| 03.04. | Jahreshauptversammlung 11:00 im Braunen Hirsch | Sozialverband Deutschland SoVD |
| 09.04. | Laubach putzt sich raus ab 09:00 | Ortsrat |
| 24.04. | Konfirmation Max Diek | Kirchengemeinde |
| **Mai** | | |
| 01.05. | Maifest auf dem Dorfplatz | Heimat- u. Verkehrsverein |
| 18.05. | Öffentliche Ortsratssitzung 19:00 im DGH | Ortsrat |
| **Juni** | | |
| 10.06. | Jahreshauptversammlung 19:00 | Feuerwehrverein |
| **September** | | |
| 11.09. | Kommunalwahlen (Landrat, Kreistag, Stadtrat, Ortsrat) | Landeswahlleiter |
| 16.09. - 18.09. | Kirmes im und am DGH | Feuerwehrverein |
| 23.09. - 25.09. | Laubachtreffen 2016 L./Vogelsberg<br><br>Dringend: Wer am Laubachtreffen vom 23.-25.09.2016 teilnehmen möchte, melde sich bitte umgehend bei Irene Grages Tel. 32437. | Heimat- u. Verkehrsverein |
| **Oktober** | | |
| 15.10. | 20 Jahre Grundbachmusikanten | Grundbachmusikanten |

## Vereinsvorstand bleibt im Amt

*Leserbeitrag von Gaby Schuster, 1. Vorsitzende*
*Vorstand TSV „Werra“ Laubach e.V. macht gemeinsam 3 Jahre weiter*
*Susanne Bete mit Ehrenamtszertifikat ausgezeichnet*

Die Mitglieder des TSV „Werra“ Laubach e.V. bestätigten in ihrer Jahreshauptversammlung den bisherigen gesamten Vorstand im Amt, der somit drei weitere Jahre die Vereinsgeschäfte führen wird.

Die 1. Vorsitzende Gaby Schuster konnte einen relativ ausgeglichenen Vereinshaushalt sowie eine konstante Mitgliederanzahl vorlegen. Sie führt diese zurück auf die außerordentlich gute Jugendarbeit, die im Verein insbesondere in den Sparten Tischtennis und Fußball geleistet wird.

Obwohl die Kosten gegenüber den Einnahmen einigermaßen rund laufen, so erwartet Schuster in den kommenden Jahren dennoch einen höheren Aufwand an die Verbände und so wurde eine moderate Beitragserhöhung von der Versammlung beschlossen.

**Jugendleiter Phillip Rodewald, Kassiererin Doris Lotze, Spartenleiterin Susanne Bete, 2. Vorsitzender Udo Reihert, 1. Vorsitzende Gaby Schuster und Schriftführerin Manuela Börner**

Neben drei Jubiläen im Verein, die für 25 Jährige Mitgliedschaft geehrt wurden (Susanne und Simon Bete sowie Eckhard Pisczcan), erhielt Susanne Bete eine besondere Auszeichnung vom Landessportbund. Für 20 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit als Spartenleiterin für das Mutter- und Kindturnen sowie für das Kinderturnen wurde Susanne Bete mit dem Ehrenamtszertifikat ausgezeichnet.

Wie der gesamte Vorstand auch so bleiben auch alle Spartenleiter weiterhin in ihren Ämtern und die 1. Vorsitzende bedankte sich für dieses besondere Engagement.

# Osterfeuer 2016

Auch in diesem Jahr waren Mitglieder der Laubacher Realgemeinde in den Wochen vor Ostern sehr intensiv mit den Vorbereitungen für das Laubacher Osterfeuer beschäftigt.

An den 5 Samstagen vor Ostern trafen sie sich zu Arbeitseinsätzen, um Baum- und Strauchschnitt, zum größten Teil aus Laubachs Gärten, zu sammeln und am Ort des Events vor der Wildhecke aufzuschichten. Da Ostern dieses Jahr sehr früh lag, ging die Arbeit schon Ende Februar los.

Am Abend des Ostersamstags ging es dann mit Fackeln zum Standort, wo das Feuer angezündet wurde. Da waren schon alle anderen Vorbereitungen getroffen, um hungrige und durstige Besucher angemessen zu versorgen. Leckere Bratwurst lag auf dem Grill, und kühles Bier gab es en masse. Auch der Glühwein zum Aufwärmen fand dankbare Abnehmer.

Wie jedes Jahr war der Besuch des Osterfeuers für viele Besucher ein willkommener Anlass, sich gemeinsam mit der Familie oder mit Freunden zu treffen und neuste

Nachrichten auszutauschen. Diese Gelegenheit nahmen in diesem Jahr besonders viele Mitglieder der Unter-30-Generation wahr, u.a. auch solche, die es aufgrund ihres Studiums oder ihrer Ausbildung längst in andere Teile Deutschlands oder der Welt verschlagen hat.

Darüber, dass in Laubach uralte Bräuche auch von jüngeren Menschen gewürdigt werden, freut sich natürlich auch der Trommelstock!

*Isolde Salisbury*

## Vor 102 Jahren

*27.04.1914*

Laubach, 27. April. Ei ne erfreuliche Neuerung können bei der Ziegelei jetzt die Ausflügler beobachten . Während früher hier die Fähre einfach mit Stangen durch die Werra gestakt wurde, läuft das Boot jetzt an einem Seil, wodurch der Betrieb jetzt bedeutend verbessert ist.

Außerdem faßt das Boot jetzt 20 Personen und ist mit Sitzgelegenheit versehen.

## Vor 102 Jahren

*20.11.1914*

Laubach. Aufregender Zwischenfall. Als heute Nachmittag gegen 3 Uhr di e Ehefrau des Heinr. Eggert den Hegemeister S. und Frau von der Haarth bei der Werra an der Ziegelei übersetzen wollte, wurde das Boot durch die z. Zt. starke Strömung abgetrieben, da die Führerin des Bootes die Gewalt über das Schiff verloren hatte.

Durch Hilferufe wurden einige Gäste des Werrahauses aufmerksam, welche die Wirtin, Frau Hoppe, herbeiriefen.

Es gelang denn auch der Frau Hoppe und mehreren Gästen durch tatkräftiges Eingreifen, die Insassen des Bootes von der Gefahr des Kenterns des Bootes und der Gefahr des Ertrinkens zu befreien.

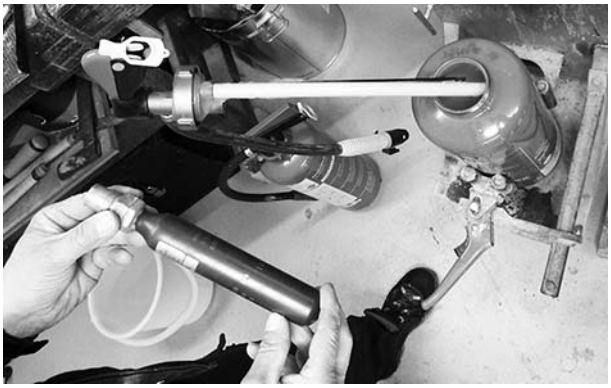
Es sollte jedem zur Warnung dienen, bei Hochwasser ein kleines Fischerboot (Nußschale) zu benutzen.

Beim Werrahause befindet sich eine Seilfähre, auf der jede Person ohne Gefahr übersetzen kann.

## Feuerlöscher-Überprüfung

Am 05.12.2015 konnten die Laubacher zum Selbstkostenpreis Ihre Feuerlöscher überprüfen und die Geräte mit einer neuen Prüfplakette versehen lassen.

Wird ein Löscher nicht regelmäßig überprüft, kann es passieren, dass die enthaltene CO2-Patrone Ihren Druck schleichend verliert und der Feuerlöscher nicht mehr funktioniert.



Ist gar das Gehäuse beschädigt oder korrodiert, kann es beim Auslösen durch den sich schlagartig aufbauenden Druck zerspringen und zu Verletzungen führen.

Bei der Überprüfung wird

daher sehr sorgfältig zunächst der Feuerlöscher zerlegt und das Löschmittel umgefüllt.

Anschließend wird die CO2-Patrone geprüft und bei Bedarf ausgetauscht. Der Druckbehälter wird einer genauen Sichtprüfung auf mögliche Beschädigungen oder Roststellen unterzogen.

Ist alles in Ordnung, kann das alte Löschmittel wieder aufgefüllt werden. Der Löscher bekommt ein neues Siegel und eine Prüfplakette ähnlich dem TÜV beim Auto.

Ein mehr als 40 Jahre alter CO2-Löscher, ein Dachbodenfund, wurde spektakulär außer Dienst gestellt; da dieses Modell nicht mehr zugelassen ist, konnte er in einer kurzfristig anberaumten Feuerlöschübung seine immer noch bestehende Funktionstüchtigkeit unter Beweis stellen.

*Christian Menz*

## Ansichten eines Reisebegleiters

*Leserbeitrag zum Laubachtreffen 2016 von Walter Siegmund*

Winner und Walter – Das Dream-Team für die Laubacher aus Sachsen?

[…] Als designierte Begleiter der „Laubach-Sachsen“ fahren wir im Vorfeld die von unseren Besuchern gewünschte Route ab: Dampfer-Anleger HMü – Anleger Veckerhagen, Mühlenplatz Gieselwerder, Sababurg und Tierpark, dann quer durch den Reinhardswald.

Wir stellen nach Abschluß der Rundfahrt fest, dass wir unsere Gäste ca 2,5 Stunden beschäftigen können.

Am 25.06.2015 wird es gegen 18 Uhr ernst. Unsere Gäste sind gekommen und werden von uns begrüßt. Winner kennt sie schon von früheren Laubachtreffen. Einige von ihnen fallen ihm gleich um den Hals – vor allen Dingen die Damen. Wie geht es Walter bei diesem Empfang? Na ja!

Der Anführer der Gäste ist Werner. Ihn spricht Walter mit „Sie“ an, ein Fehler, denn bei solch einem Treffen („Wir sind alle Laubacher“) ist das „Du“ eine abgesprochene Sache. Eigentlich klar.

Bei einem kühlen Bier wird der Ablauf des folgenden Tages abgesprochen. Werner und Winner sind total locker – Walter dann auch. Frank kommt dann dazu. Er ist der Fahrer der Busgesellschaft, die von unseren Gästen mit der Fahrt von Laubach-Sachsen nach Laubach/Werra beauftragt wurde.

Am 26.06.2015, 09:45 Uhr, fahren wir pünktlich zum Anleger nach Münden. Mit dabei sind zwei uns gut bekannte Ehepaare aus Dänemark. Winner ist als Begleiter auf der Dampferfahrt nach Veckerhagen eingeteilt.

Frank und Walter fahren mit dem Bus zum Anleger in Veckerhagen. […] Unter Schwenken einer sächsischen Fahne werden unsere „Seefahrer“ in Hessen willkommen geheißen. Niemand ist seekrank – alle sind guter Laune. Jetzt geht es zum Mühlenplatz nach Gieselwerder.

Hier zeigen unsere Gäste ihr gutes Herz: Winner und Walter werden von ihnen köstlich bewirtet, denn sie haben alles an Bord. Wir essen lekkere heiße Würstchen mit Senf, Ketchup und Toast. Unter anderem löscht eine große Flasche Bier unseren Durst.

Walter wird in die ersten Gespräche einbezogen und gehört plötzlich zur Gemeinschaft aller Laubacher. Die Besichtigung des

Mühlenplatzes gefällt allen, zumal u.a. die Nachbildung der Wartburg zu bestaunen ist.

Auf der Weiterfahrt durch den Reinhardswald werden von unseren Gästen Fragen gestellt, die Winner und Walter sogar beantworten können – Vorbereitung ist alles! Winner klärt die Fragen nach den Ortsbezeichnungen – z.B. Gottstreu – in Verbindung mit den Hugenotten auf.

Nach Betrachtung der Sababurg und des angrenzenden Tierparks fahren wir über Holz- und Wilhelmshausen an die Fulda. Wir zeigen unseren Gästen den zweiten Fluss, der für den Kuss in HMü. mitverantwortlich ist.

Uns Laubachern wird u.a. auf der Rückfahrt klar, dass Frank wegen seiner Uneigennützigkeit zu unserer „Truppe“ passt. Er hilft uns in allen Belangen. Danke Frank! […]

Am 27.06.2015 findet der Dorfspaziergang in geführten Gruppen zu den einzelnen Stationen statt. Einen herzlichen Dank an alle Ausrichterinnen und Ausrichter. Auch dieser Vormittag wurde von unseren Gästen positiv aufgenommen.

Das abendliche Unterhaltungsprogramm mit Laubacher Darstellern und Darstellerinnen ist eine Wucht! Der Saal ist voll, die Stimmung mehr als gut.

Die Herzlichkeit aller Laubacher ist nicht in Worte zu fassen. Niemand wird diesen Abend so schnell vergessen.

Es kommt jedoch noch ein Highlight auf uns zu: der Ökumenische Gottesdienst am 28.06.2015 um 10 Uhr. Er wird von Superintendent Thomas Henning (Ev.-luth. Stadtkirchengemeinde Münden), Diakon Matthias Winkelmann (kath. Pfarrgemeine St. Elisabeth) und Präses Ernst-Ulrich Göttges (Ev.-reformierte Kirchengemeinde) gestaltet.

Die Auswahl der zu singenden Lieder unter der Begleitung unserer Grundbachmusikanten ist hervorragend, die Texte bringen uns Laubacher zum Nachdenken. Alles kommt überaus gut „rüber“!

Ans Herz gegangen sind mir auch noch die Worte des Herrn Göttges (ehrlich und mutig) u.a. bzgl. des Zusammengehörigkeitsgefühls der Menschen unseres Ortsteils.

Vielen Dank, Herr Göttges! […]

Dank geht auch an das Taxiunternehmen Stemmer in Person von Gundula, die liebevoll jeden gehbehinderten Laubacher ans Ziel brachte. Danke an alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Einen ganz besonderen Dank richte ich nun an eine Person, ohne die diese Feier auf diese Art nicht möglich gewesen wäre: Irene Grages. Wir sind froh, dass wir Dich hatten und weiterhin haben.

Außergewöhnlich war Dein Einsatz während der Vorbereitungszeit und während der Feier.

Am Ende bin ich, Walter, auch noch zu meinem Recht gekommen. Beim Abschied wurde auch ich von einigen Damen in den Arm genommen und geknuddelt. Als Begleiter der Laubacher Sachsen und anderer lieber Laubacher wurde mir ein Wochenende geschenkt, welches ich sicherlich nicht vergessen werde.

Vielen Dank an alle Laubacher!

*Walter Siegmund*

## Briefwechsel zwischen Werner und Walter

Hallo Walter

Es sind Ewigkeiten vergangen, ich kann dir nicht sagen, wann ich den letzten Brief geschrieben habe. Heute ist es so weit, anbei ein Sächsisches Dokument.

Versuch es mal ganz Iangsam zu lesen, auf Anhieb wird es nicht gelingen. Selbst hab ich mal eine Geschichte, war in hessischer Mundart, übersetzt, betraf die Feuerwehr, war nicht einfach. Fur Eure Kameraden sind zwei Armelabzeichen dabei, hatte sie zum Laubachtreffen zu Hause liegen gelassen, es gibt weltweit nur 100 Stück davon, unsere Ortsfeuerwehr ist inzwischen aufgelöst. Bitte bring sie den Feuerwehrleuten mit unseren besten Grüßen.

Von Laubach nach Laubach, von mir zu Dir, von uns zu Euch die besten Weihnachtsgrüße, einen Guten Rutsch und die Besten Wünsche für Gesundheit und Glück von Werner und Renate aus Sachsen.

Viele Grüße auch von den anderen Laubachern.

*Werner*

## Sächsisch für Anfänger

*Aus dem Briefwechsel zwischen Werner (Laubach/Sachsen) und Walter*

'S is weesgodd eene Blache, das mor uns ega verlacht,
wo doch unsre scheene Sprache so viel Schwierichkeeten macht.
Jeder dut se radebrechen, bis er sich de Gusch verbrennt,
Keener kann se richtich sprechen, der se ni von kleen off kennd.
Seefe heest' s bei uns statt Seife, aber nie und nimmermer
sach mor Feefe anstatt Pfeife, wenn se glei aus Silber wär.
Taube heest bei uns nie Dobe, doch zum Staub da sach mor Stoob.
Oft verwechsln mor, ich globe, Eichenloob mit Eechenlob.
Kaufen tun mir ni, mir koofen fur zwee Euro een Dopp Bier,
aber, wenn Ihr denkt mir soofen, nee, wir saufen so wie ihr.
Bämme heeßt bei uns de Stulle und zum Schuh, da sach mor Laatsch,
eene Flasche is ne Bulle, und a Dussel is ä Blatsch.
Breedschen macht bei uns der Paster und der Bäcker macht'se ooch.
Quarzn tun mor unsern Knaster und zum Rauch da sach mor Rooch.
Wenn ihr denkt, nu könntersch waachen –
weil mor sachen Rooch statt Rauch –
Booch zu unserm Bauch zu sachen –
nee da sach mor wieder Bauch.
Darum feixt ni Iiebe Leude wenner unsre Sprache heerd,
machtse euch ooch keene Freide, isse uns doch lieb und wert.

## Sommeranfang

*Gedicht von Heinz Erhardt, 1909-1979*

Mit Frischem füllen sich die Keller.

Es sinkt der Öl- und Lichtverbrauch.

Die Nächte werden wieder heller.

Der Tag nimmt zu. Die Oma auch.

## Wo sind sie geblieben?

Im Oktober, nach der Informationsveranstaltung der Jugendhilfe Südniedersachsen im DGH, warteten wir auf das Eintreffen der angekündigten 10 unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge. Als Herkunftsländer waren Afghanistan, Eritrea und Syrien genannt worden.

Diverse Laubacher hatten sich schon über eigene Initiativen zur Begrüßung und Betreuung Gedanken gemacht.

Bei einer Nachfrage im Werrablick Anfang Dezember erfuhr der Trommelstock, dass sich eine Mitarbeiterin des Jugendamts die räumlichen Gegebenheiten angesehen hatte. Anfang Februar war von einer Mitarbeiterin der Stadt Münden zu erfahren, dass die jugendlichen Flüchtlinge in der Kernstadt anderweitig untergebracht worden seien.

Als Begründung wurde genannt, dass der Transport der Jugendlichen nach Münden (zu Deutschunterricht, Mahlzeiten usw.) sowie die Rund-um-die-Uhr-Betreuung für eine so kleine Gruppe aus finanziellen Gründen nicht machbar sei.

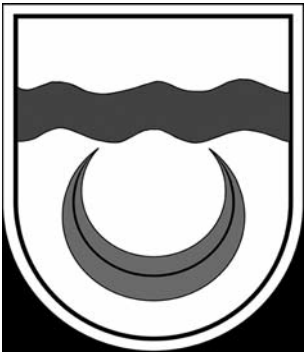
Aktionen oder Reaktionen gab es seitdem bis heute nicht mehr.

Rechtzeitige Informationen wären sehr hilfreich gewesen, zumal die Laubacher gut (aber wie sich herausstellte leider falsch) informiert waren und sich gerne engagiert an dem Projekt beteiligt hätten.

*Irene Grages*

## Laubach / Abtsgmünd

*Quelle: Laub(b)ach wie es isst*



Im Jahre 1971 wurde Laubach mit den Teilorten Leinroden, Berg und Haag in die Gemeinde Abtsgmünd eingegliedert.

Heute zählen wir 148 Einwohner auf einer Fläche von 143 ha. Durch unseren Teilort fließt das gleichnamige Bächlein Laubach, welches unter dem Schloss in die Lein mündet.

Durch das rege Vereinsleben (Schützenverein, Liederkranz, Landfrauen, Schlepperfreunde, Kulturverein Schloss Laubach) besteht

im Ort ein guter Zusammenhalt. Kulturelles Wahrzeichen unseres liebens- und lebenswerten Dorfes ist das Schloss Laubach, das im Jahre 1599 von Sigmund von Woellwarth erbaut wurde und 1983 in den Privatbesitz der heutigen Eigentümergemeinschaft überging.

## Adventsmarkt 2015

*Leserbeitrag von Petra Wilusz*

- Weihnachtsbäume -
Verkauf
Hr. Feldmeier
- Stellvertreter d. Niko -
laus: Steffi ist
ein Engel!
- Grünbach Musikanten
süper gespielt
Bürgermeisterso lo
bei: Halt mich, küss
mich, lieb mich von
Ella Endlich - Drei
Nüsse f. Aschenbrödel
war traumhaft.

# Rezept - Flädlesuppe

*Spezialität aus Laubach/Abtsgmünd*

Zutaten

Brühe:

500g Rinderbrust,
500g Suppenknochen,
3 halbe an der Schnittfläche angeröstete Zwiebeln,
2 Karotten,
2 Tomaten,
gekörnte Brühe,
etwas Sellerie, Lauch, Petersilie, Salz und Muskat

Flädle:

250ml Milch,
200g Mehl,
3 Eier,
Salz,
Butterschmalz od. Öl

**Schloss Laubach bei Abtsgmünd**

Das Fleisch, Knochen und Gemüse 2 Stunden köcheln lassen, Lauch und Zwiebeln in den letzten 30 Minuten hinzugeben und anschließend abschmecken. Das Mehl in lauwarme Milch einrühren, Salz hinzugeben und 30 Minuten stehen lassen. Die aufgeschlagenen Eier einrühren und alles zu einem dünnen Teig verarbeiten. Schmalz oder Öl erhitzen und mit einer Schöpfkelle so viel Teig in eine Pfanne einfüllen, dass der Boden bedeckt ist . Flädle auf beiden Seiten goldgelb ausbacken. Die Flädle erkalten lassen, aufrollen und in dünne Streifen schneiden. Zum Servieren die dünnen Streifen mit Fleischbrühe übergießen und etwas Schnittlauch darüber streuen.

*Quelle: Laub(b)ach wie es isst - Rezepte aus 14 Regionen*